

BLAU-WEISSE STREIFLICHTER



107. Ausgabe, September 2016



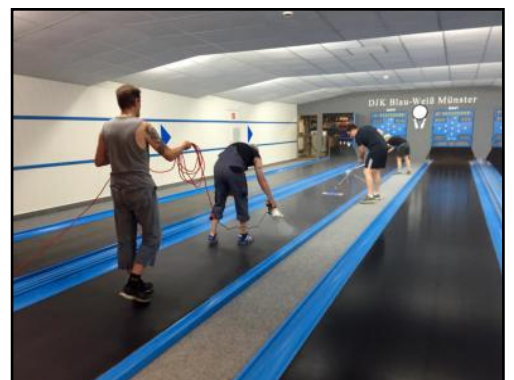
Verbindung von Sport und Glaube



Wir haben es
gemeinsam geschafft!



Wie Gott in Frankreich



Mit Liveticker in die
neue Saison

Editorial:

Der neue DJK-Bus

Seit die Bauarbeiten in und um unsere Halle im Frühjahr begonnen haben, ist auf dem Gelände sehr oft ein blauer Kastenwagen zu sehen, so dass sich manch einer fragte, ob dies vielleicht der neue DJK-Mannschaftsbus werden könnte? Um es vorwegzunehmen: Nein, er ist es nicht, und doch haben wir einen neuen Bus, wie sich weiter unten zeigen wird.

Der Reihenfolge nach: Nachdem Ende letzten Jahres die Baugenehmigung grünes Licht für unser Umbauvorhaben brachte, konnte es also losgehen, doch was bedeutete dies? Da wir nicht auf der grünen Wiese eine neue Halle bauen, mussten alle Aktivitäten mit dem laufenden DJK-Jahreskalender synchronisiert werden: Fastnacht, Tischtennis- und Sportkegel-Saison sowie nicht zuletzt auch unser Sommerfest. Dies ergab ein kleines Zeitfenster für sehr viele Arbeiten, die wir ja aus Kostengründen mit erheblicher Eigenleistung geplant hatten.

Die ersten sichtbaren Zeichen waren der neue betonierte Unterstand für das Lüftungsgerät und die neuen Türen, die im Mai und Juni eingebaut wurden. Für das Sommerfest mit Beachvolleyballturnier Anfang Juli musste der Außenbereich schnell von Baumaterialien gereinigt werden. Das Fest war wieder ein tolles Event mit erfreulich vielen jungen Gästen und Familien.

Normalerweise beginnt nach dem Sommerfest die ruhige Zeit auf dem DJK-Gelände, nicht jedoch dieses Jahr. Der blaue Bus ward immer öfter gesehen, für Anfang August war die Firma für den Einbau der neuen Hallenbeleuchtung bestellt und hierfür mussten noch viele Vorarbeiten von DJK-Händen erledigt werden. Die Rentnerband hat tagsüber einige Sonderschichten eingeschoben, andere Berufstätige haben abends und an einigen Samstagen tatkräftig mitgeholfen. Und so konnte wenige Tage vor dem Saisonstart Anfang September die erfreuliche Nachricht verkündet werden: Die neue busgesteuerte LED-Hallenbeleuchtung funktioniert.

Um das Rätsel der Busse aufzulösen: Der Fahrer des blauen Busses* heißt Norbert, der Experte unseres neuen elektronischen Busses zur Lichtsteuerung ist Jochen. Neben diesen beiden übernimmt auch Marcus große Verantwortung beim Bauprojekt.

Wir sagen DANKE an den Bauausschuss, die Rentnerband mit ihren zahlreichen Experten und alle, die sich hier helfend eingebracht haben!!!

Eure Vorsitzenden
Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller

*Ein Dank gilt auch dem Möbelmarkt Münster und Stefan Kreher, der Norbert freie Hand in der Tagesplanung lässt und ihm das Auto auch für die DJK zur Verfügung stellt.

Bilder auf der Titelseite

großes Bild:

Kapelle auf der Liebfrauenheide bei Klein-Krotzenburg.

Bild unten links: Levin Müller war das Fotomodell für unsere Bewerbung bei der Sparda Bank.

Bild unten Mitte: Drei DJKler waren bei den FICEP-Games am Start.

Bild unten rechts: Großreinemachen auf den Kegelbahnen.

Inhalt

Editorial	2
In der Halle gab es keine Ferien	3
Verbindung von Sport und Glaube	4
Termine 2016/2017	4
Ines Heckwolf ist die Verwalterin	5
Kurz notiert	5
Wir haben es gemeinsam geschafft	6
„Schraubendreher“ brachte den Gewinn	6
Josef Löbig hat 1.200 Mal die Tasche gepackt	7
Impressum	7
Neue Ansprechpartner für den Nachwuchs	8
Anna Heeg gewinnt die Hessenrangliste	9
Weltmeisterlicher Glanz in Münster	10
Wie Gott in Frankreich	11
Langjährige Freundschaft mit Schwerz	12
DJK-Talente führen Kreisauswahl zum Sieg	12
Matti Krämer erfolgreichster DJKler	13
Ticket für Hessenrangliste gebucht	14
Kleines Aufgebot holt acht Titel	15
Just married	15
Mit Liveticker in die neue Saison	16
Kugel mit Ball getauscht	16
Fußball-EM als Gemeinschaftserlebnis	17
Wenn die Musik spielt,	17
Vor 20 Jahren in den Streiflichtern zu lesen	18
Auszeit	19

In der Halle gab es keine Ferien

Sommerferien war die heiße Phase für die Baustelle

(ulf) Diese sechs Wochen Sommerferien werden in die DJK-Geschichte eingehen. Statt der üblichen Ruhephase des gesamten Vereinslebens waren zahlreiche fleißige Helfer gefordert, um die vereinseigene Halle fit zu machen für die modernen Anforderungen an Veranstaltungsstätten.

Bevor die beiden beauftragten Firmen anrücken konnten, mussten kurzfristig noch umfangreiche Vorarbeiten erledigt werden. Und da gab es eine Menge zu tun: Die Halle musste ebenso komplett leergeräumt werden wie der Speicher über der Gaststätte. An der alten Hallendecke mussten die Aufbauten wie Vorhangschienen und Co, Leuchtbänder, Zusatzbeleuchtung sowie die Längsbretter im Bereich der neuen Beleuchtung demontiert werden. Auch die Kabel mussten auf der Hallendecke zurückgebaut werden. In der Gaststätte ging es weiter: Die (Warm-)wasserleitung und der dazugehörige Speicher mussten abgebaut werden wie auch die Lüftungskanäle über der Gaststätte.



Viele packten bei den verschiedenen Arbeiten mit an.

Aber nicht nur demontiert wurde in der Halle. Die Bereiche über der Deckenstrahlheizung wurden vorbereitet. Dazu musste die Dämmung in den äußeren Bändern aufgeschnitten werden. Im mittleren Bereich wurde die Unterkonstruktion eingebaut. Außerdem wurde der Wartungsgang über der Sporthalle fertig montiert. Schließlich wurde noch das Dach am Anbau hinter Halle fertiggestellt.

All das musste innerhalb von zwei Wochen erledigt werden. Trotz des Zeitdrucks haben sich in dieser Zeit viele fleißige Hände gefunden, sodass die Baustelle am 5. August an die beiden ausführenden Firmen „übergeben“ werden konnte. Damit konnten sie wie vereinbart starten.

Da die DJK-Halle nicht mit den Dimensionen des Berliner Flughafen oder der Elbphilharmonie in Hamburg vergleichbar ist, konnte am ersten Schultag nach den Ferien wieder „Sport auf der Baustelle“ gemacht werden. Das Tischtennis-Trainer-

team räumte die Abdeckplanen zusammen und so konnten die Anfänger nach sechs Wochen Pause wieder den Schläger schwingen – auch wenn noch nicht alles komplett fertig war. Man arrangierte sich und Dienstagabend konnte dann auch die neue Beleuchtung erstmals erstrahlen. Doch es gab nochmals richtig Baustelle. Die vergrößerten Türen wurden ausgesägt und die Steine herausgeklopft.



Über der Halle.

Doch wer schon einmal eine Baustelle im Hause hat, weiß, dass wo gehobelt wird auch Späne fallen. Im Falle der DJK-Baustelle waren es weniger Späne, sondern mehr Staub. Und so waren die DJK-Mitglieder erneut gefordert. Es musste die gesamte Vereinsanlage aufgeräumt werden. Einige Helfer waren von 7:00 Uhr morgens bis spät in den Abend dabei, denn es gab einiges zu tun. Der Hallenboden, die Kegelbahnen und die Gaststätte wurden gereinigt. Die Regale in der Gaststätte wurden abgewischt und die Gläser gespült. Auch die Theke, Stühle, Tische und Lampen wurden gereinigt, so dass der Wirtschaftsdienst mit zweiwöchiger Verzögerung wieder aufgenommen werden konnte. Vier Tage später begann auch schon die Tischtennissaison.



Aufruf zur Mithilfe

**Unser Verein braucht deine Hilfe!
Also gibt dir einen Ruck und sei dabei,
wenn es wieder heißt:
„Wer kann beim nächsten
Arbeitseinsatz?“**

Verbindung von Sport und Glaube

32. DJK-Sportlerwallfahrt führte in die Mainmetropole

(cje) Auch in diesem Jahr waren wieder 37 DJK-Mitglieder unterwegs, um auf eine andere Art und Weise Sport und Glaube zu verbinden. Die Teilnehmer trafen sich am Samstag, 2. Juli bereits um 6:30 Uhr zum Start an der DJK-Halle.

SPORT steht für 95 Kilometer Fahrradfahren auf einer gut abwechslungsreichen Fahrstrecke durch Südhessen, die teilweise den Main entlang führte und auch als „Städtetour“ Frankfurt miteinschloss.

GLAUBE konnte gleich an mehreren Orten erfahren und vertieft werden: Bei der ersten Rast an der Wallfahrtskapelle auf der Liebfrauenheide in Hainburg, in der Kreuzkapelle in Hanau-Steinheim, im Kaiserdom in Frankfurt, am Gedenkkreuz der Commerzbank-Arena oder zum Schluss beim Gottesdienst in der Valentinskapelle in Eppertshausen. An all diesen Orten stand Pfarrer Schüpke bereit, um mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu beten und zu singen. Begleitet von der Gitarre, die von Wolfgang Tobisch gespielt wurde, wurden traditionelle und moderne Lieder passend zu den Orten oder auch zum entsprechenden Wetter gesungen. Stets informierte Pfarrer Schüpke auch seine Zuhörer mit einigen Besonderheiten zu den angefahrenen Orten.

Ein Höhepunkt war natürlich auch die Fahrt mit dem Fahrrad durch Frankfurt zum Stadtteil Sachsenhausen mit Einkehr in einer Apfelweinwirtschaft. Bei dieser Mittagspause konnten zum



Die Wallfahrer machen eine Auszeit.

Apfelwein Frankfurter Spezialitäten probiert und Vorlieben ausgetauscht werden.

Schön war, dass es sich Herbert und Helga Müller und Wilfried Kreher nicht nehmen ließen, uns auch in diesem Jahr mit zwei Fahrzeugen zu begleiten. An den Haltestationen konnten wir dadurch jederzeit Getränke nachfüllen, mit Obst Vitamine auffrischen oder auch leckere Negerküsse zu uns nehmen. So war es, auch wenn es in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen nur zu einer eintägigen Aktion wurde, wieder eine tolle Veranstaltung. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass auch in diesem Jahr Teilnehmende geehrt werden konnten: Maria Müller und Wilfried Kreher nahmen das 25. Mal und Walter Löbig das 20. Mal teil. Beendet wurde die von Waltraud und Günter Huther und Manuela und Peter Roßkopf geplante und durchgeführte Tour in der DJK-Gaststätte. Mit dem EM-Fußballspiel Deutschland gegen Italien endete die diesjährige Wallfahrt.

Termine 2016 & 2017

12. November	Vereinsabend & Fastnachtseröffnung	18. Februar	4. Fastnachtssitzung
13. November	Vorverkauf Fastnachtskarten	23. Februar	Altweiberfastnacht
16. Dezember	Vereinsmeisterschaften Tischtennis Nachwuchs	23. Juni	Jahreshauptversammlung
30. Dezember	Wanderung zwischen den Jahren	18. August	Dinner in blau-weiß
30. Dezember	Vereinsmeisterschaften Tischtennis Aktive	19. August	Beachvolleyballturnier
04. Februar	1. Fastnachtssitzung	18. September	Kerbfrühschoppen
11. Februar	2. Fastnachtssitzung	11. November	Vereinsabend
17. Februar	3. Fastnachtssitzung		

Immer alle aktuellen Termine gibt es unter www.djk-muenster.de.

Ines Heckwolf ist die Verwalterin

„Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“

(ulf) In der Reihe „Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“ springen wir über den Tisch direkt zu Ines Heckwolf!

Ines Heckwolf hat sich bereits in jungen Jahren für den Verein, in dem sie seit 1993 Mitglied ist, engagiert. Sie war vier Jahre Jugendleiterin und war maßgeblich an der Organisation des 80-jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 2002 beteiligt. Heute verwaltet Ines Heckwolf das Equipment des Vereins und ist die Ansprechpartnerin für alle, die die Gaststätte mieten wollen. Dies macht sie im Rahmen ihrer Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss. Aber auch die kleinsten DJKler liegen ihr am Herzen. So hat sie einige Jahre an der Organisation der Adventsfeier mitgewirkt. Vor drei Jahren hat Ines Heckwolf das Sportangebot „Sport und Spaß für Kids“, das sich an Kinder im Vorschulalter richtet, mit initiiert.

Über den Tischtennisnachwuchs fand sie den Weg in den Verein. Inzwischen hat sie weit mehr als 200 Spiele in den Damenteamen absolviert - die meisten Partien in der sechsten Mannschaft, wo sie auch in der neuen Saison wieder als Stammspielerin gemeldet ist. Aber sie steht auch, wann immer es geht, als Ersatzfrau zur Verfügung. So kann sie in ihrer Vita auch auf einen Einsatz in der Zweiten

Bundesliga zurückblicken. Bei den Fastnachtsitzungen trat sie schon in verschiedenen Gruppen schon auf. Aktuell wirbelt sie regelmäßig mit Pani Pani über die Bühne. Bei so viel Verbundenheit mit der DJK Blau-Weiß Münster verwundert es auch nicht, dass sie ihren Mann Martin im Verein kennengelernt hat.



Ines Heckwolf im Tischtennis-Mannschaftstrikot.

„Viele Freunde, du kannst auf sie zählen, sind zu jedem Dienst bereit“, singt Herbert Grönemeyer in seinem Song „Freunde“. Damit meint er bestimmt Ines Heckwolf, die immer mitanpackt, wenn fleißige Hände gesucht werden.

Die DJK Blau-Weiß Münster sagt DANKE!

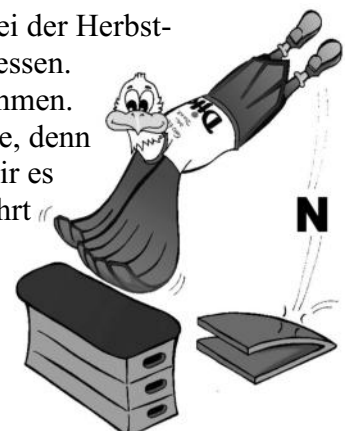
Kurz notiert

(ulf) Die für Oktober geplante Sportler- und Bürgergerehrung der Gemeinde Münster entfällt. Die betreffenden Sportlerinnen und Sportler werden voraussichtlich im Rahmen des Neujahrsempfangs im Januar des kommenden Jahres geehrt.

Der Präsident des Landessportbundes Hessen (lsb h), Dr. Rolf Müller, ist als unabhängiger Sachverständiger in die Enquete-Kommission des Hessischen Landtags mit dem Titel „Verfassungskonvent zur Änderung der Verfassung des Landes Hessen“ berufen worden. Außerdem hat er den Vorsitz der Landessportkonferenz (LSK) von Innenminister Peter Beuth übernommen. Die LSK ist das Gremium, in dem die Landesregierung, die Kommunen, die politischen Parteien und die Sportorganisationen sowie alle wichtigen mit dem Sport befassten Institutionen gemeinsam über aktuelle Fragestellungen und Zukunftsperspektiven des hessischen Sports beraten.

„Wir brauchen ein Stoppschild für die Kosten der Sportrechte.“ Mit dieser Forderung reagiert Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen (lsb h), auf eine Empfehlung des Verwaltungs- und Rundfunkrates des Hessischen Rundfunks (HR). Dieser hatte sich dafür ausgesprochen, den Etat für den Erwerb von Sportrechten zwischen 2017 bis 2022 nicht auszuweiten.

Wir bewerben uns auch bei der Herbstaktion der SpardaBank Hessen. Also wieder fleißig abstimmen. Wir brauchen jede Stimme, denn nur gemeinsam können wir es schaffen. Demnächst erfährt ihr mehr per E-Mail.



Wir haben es gemeinsam geschafft!

Sparda Bank spendet 2.000 Euro für die Vereinskasse

(ulf) Es war der ganze Verein und darüber hinaus Freunde und Sympathisanten gefragt, um es bei der Initiative „Vereint für Deinen Verein!“ der Sparda-Bank Hessen zu schaffen. Tatsächlich sind die „Blau-Weißen“ mit dem Projekt „KiTa-„klack-klack“ – Tischtennis für die Jüngsten“ eines der 30 Vereinsprojekte, die sich jetzt über jeweils 2.000 Euro freuen dürfen. Insgesamt 10.776 Stimmen konnte die DJK aus Münster auf sich vereinen. Damit landete sie am Ende auf dem 19. Platz von 524 eingereichten Projekten – in Südhessen wurde es sogar der dritte Platz.

Kurz vor den Sommerferien war es dann soweit: Jürgen Dieter, Anlageberater der Sparda-Bank Hessen in der Geschäftsstelle Darmstadt, kam während des Anfänger-Trainings in die Münsterer DJK-Halle. Er brachte symbolisch 2.000 Euro mit.

„Wir hatten gehofft, unter die TOP 30 zu kommen“, berichtet Pressewartin der DJK Blau-Weiß Münster, Ursula Luh-Fleischer, die in der Zeitung auf den Wettbewerb aufmerksam geworden ist. „Wir konnten Stimme für Stimme den Rückstand minimieren und eine gute Woche vor dem Ende haben wir es dann erstmals unter die TOP 30 geschafft. Dann kam Spannung auf. Immer wieder zogen andere Projekte an uns vorbei, aber wir konnten erfolgreich kontern. Danke an alle, die uns



Große Freude kurz vor den Sommerferien.

unterstützt haben. Mit dabei waren auch Stimmen von Mitgliedern, die in Norwegen im Urlaub unterwegs waren, vom Vater eines Kindes, der auf seiner Dienstreise in China fleißig abstimmte, von einem ins Ruhrgebiet ausgewanderten Münsterer oder von einem befreundeten Tischtennisspieler aus Thüringen.“

„Dieser Wettbewerb war ein großes Gemeinschaftswerk unserer Mitglieder und Freunde“, bilanziert Ursula Luh-Fleischer. „In dieser Zeit war ganz oft zu hören, hast du heute schon abgestimmt oder kennst du noch jemanden, den wir fragen sollten. Letztendlich wurde unsere Teamarbeit belohnt und die ist ja auch im Sport immer wichtig!“ Ein besonderer Dank geht an Levin Müller, der sich als Fotomodell für das Projekt „KiTa-„klack-klack“ – Tischtennis für die Jüngsten“ zur Verfügung gestellt hat.

„Schraubendreher“ brachte den Gewinn

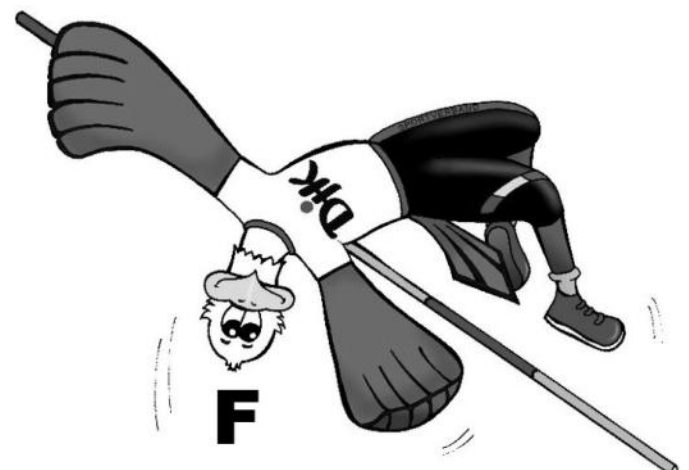
Carli ist schon wieder auf der Suche

(Igr) Auch im letzten Carli-Suchspiel drehte sich alles um die Baustelle. Der kleine Adler suchte den „Schraubendreher“. Das Lösungswort wussten dieses Mal einige und so entschied das Los zu Gunsten von Walter Kurth.

Doch wer arbeitet, hat sich eine Auszeit verdient. Auch Carli hat seine Sommerferien genossen und ist in den Urlaub gefahren, um sich von den ganzen Bauarbeiten an und in der DJK-Halle zu erholen und neue Kraft zu tanken. Nur blöderweise hat unser kleiner Tollpatsch sein Flugticket verloren und weiß auch leider nicht mehr, wo er hinfliegen muss. Ihr müsst jetzt unserem Carli helfen und herausfinden, an welchem Flughafen er landen soll, damit er wieder sicher nach Hause kommen kann.

Also Streiflichter lesen, Buchstaben sammeln und sortieren. Wer dieses per E-Mail bis zum 1. Nov-

ember 2016 an ursula.luh-fleischer@djk-muenster.de einschickt, kann wieder etwas gewinnen. Wer gewonnen hat und das richtige Lösungswort stehen - wie immer - in der nächsten Ausgabe. Viel Spaß beim Sammeln, Sortieren und Raten!



Josef Löbig hat 1.200 Mal die Tasche gepackt

Gleich am ersten Spieltag gab es die erste Ehrung der Saison

(ulf) Gleich am ersten Heimspieltag zum Start der neuen Saison konnte ein verdienter DJKler in der vereinseigenen Halle geehrt werden. Josef Löbig wurde für 1.200 Spiele im blau-weißen Trikot gefeiert. Ulrich Becker, einer der drei Vereinsvorsitzenden, und Martin Heckwolf, Herrenwart der Tischtennisabteilung, nahmen die Auszeichnung zu Beginn der Begegnung gegen die zweite Mannschaft der SKG Wembach-Hahn II. Das eigentliche Jubiläumsspiel war bereits im März beim sechsten Team vom TTV Gräfenhausen/ Schneppenhausen/ Weiterstadt. Doch es folgten nur noch Partien an fremden Tischen und so beginnt die neue Spielzeit mit der Ehrung.

Ulrich Becker hob das vielfältige Engagement von Josef Löbig, den alle im Verein nur Henry nennen, seit Jahrzehnten in seiner kurzen Ansprache hervor. Die Liste seiner Tätigkeiten ist lang: Die Organisation der Sportlerwallfahrt und der Wanderung zwischen den Jahren liegt in seinen Händen. Bei den Fastnachtssitzungen hat er als Regisseur über 25 Jahre alles im Überblick. Mehr als drei Jahrzehnte verwaltet er zuverlässig die Schlüssel des Vereins. Über zehn Jahre bekleidete er das Amt des Rechners, unter anderem während der Bauzeit der Halle. Apropos Halle: Dass es zur neuen Saison wieder Licht in der Halle gibt, ist zu großen Teilen Josef Löbig zu verdanken. Bei der Verkabelung der neuen LED-Beleuchtung hat er maßgeblich mit an gepackt. Auch in der Rentnerband ist er aktiv und bei Reparaturen hat er ein geschicktes Händchen. Das hat er auch bei der Zusammenstellung der Präsentation der DJK Blau-Weiß Münster in der Sonderausstellung „Sportvereine in Münster“ im Heimatmuseum bewiesen. Im vergangenen Jahr wurde sein unermüdlicher Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Martin Heckwolf hatte viele Zahlen aus der Vereinsstatistik im Gepäck. Fast auf den Tag genau vor 51 Jahren bestritt Josef Löbig seinen ersten Einsatz in einem Herrnteam der DJK Blau-Weiß Münster. 1986 konnte er für sein 500. Spiel geehrt werden. Im November 2007 durchbrach er die „Schallmauer“ von 1.000 Spielen in der Partie gegen den GSV Gundernhausen. In mehr als einem halben Jahrhundert trat er vom ersten bis zum neunten Team in allen Mannschaften an. Die meisten Spiele absolvierte Henry jeweils in der vierten und fünften Mannschaft mit zusammen 699 Begegnungen. Derzeit ist die achte Mannschaft sein Team, für das er insgesamt vergleichsweise wenige erst 48 Mal an



Josef Löbig (Mitte) wurde von Ulrich Becker und Martin Heckwolf geehrt.

den Tischen stand. Auch auf drei Einsätze in der ersten Mannschaft kann Henry zurückblicken.

Ulrich Becker wünschte den Jubilar weiterhin viel Gesundheit und noch viele Jahre in der DJK-Familie. Mit der Überreichung der Urkunde, der Statistik und des Geschenks eröffneten Ulrich Becker und Martin Heckwolf den Reigen an Gratulanten.

Impressum

Herausgeber:

DJK Blau-Weiß Münster e.V., Heinrich-Heine-Straße 9, 64839 Münster

Redaktion:

Ursula Luh-Fleischer (ulf)

Layout:

Leandra Müller (Idee Umschlag),
Ursula Luh-Fleischer (Innenteil)

Autorinnen und Autoren:

Manuela Stanchly (mst), Anette Pixa (api), Christine Jelinek (cje), Laura Griebmann (lgr)

Fotos: Jochen Dony, Ursula Luh-Fleischer, Andreas Pixa, Manuela Stanchly, weitere Vereinsmitglieder

Vertrieb:

Margarete, Josef & Michael Bonifer

Druck:

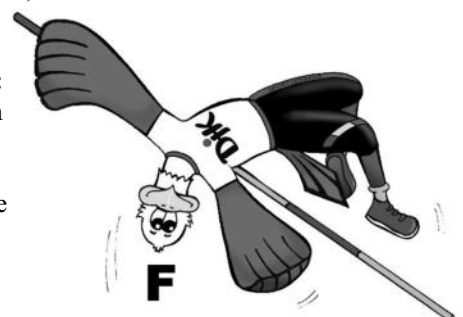
HST Offsetdruck GbR,
Am Bauhof 9B,
64807 Dieburg

Redaktionsschluss:

nächste Ausgabe am
10. November 2016

Homepage:

www.djk-münster.de



Neue Ansprechpartner für den Nachwuchs

Sebastian Heimrich und Andreas Pixa stellen sich vor

(ulf) Sebastian Heimrich (29) und Andreas Pixa (59) haben sich im April dieses Jahres in das Leitungsteam der Tischtennis-Abteilung wählen lassen. Sie sind Ansprechpartner für alle Belange der Jugendarbeit in der größten Abteilung des Vereins. Daher stellen wir beide etwas näher vor.

Welche Motivation hat dich zur Mitarbeit im Leitungsteam bewogen?

Andreas: Hauptsächlich die Arbeit im Schüler- und Jugendbereich.

Sebastian: Als Trainer hatte ich natürlich schon vorher einen engen Bezug zur Jugendarbeit. Daher war dieser Schritt nicht so fern liegend. Darüber hinaus ist es natürlich reizvoll für eine dermaßen große und erfolgreiche Jugendabteilung wie unsere Verantwortung zu übernehmen.

Jetzt bist du ja schon einige Zeit im Amt. Der erste große Part war die Mannschaftsaufstellung. Was machst du noch so alles?

Sebastian: Die Mannschaftsaufstellung war in der Tat ein großer Part. Es war ziemlich schwierig so viele Wünsche und Vorstellungen unter einen Hut zu bringen. Da wir im Leitungsteam keine strikte Aufgabentrennung, sondern lediglich Schwerpunkte haben, bin ich auch immer in Fragestellungen des Damen- und Herrenbereichs involviert. Außerdem bin ich für die Organisation des Trainings - in Zusammenarbeit mit unseren Trainern - zuständig.

Andreas: Im Vorgriff auf die neue Saison hauptsächlich Trainings- und Betreuungsarbeit im Nachwuchsbereich.

Bei zehn Nachwuchsteams gibt es immer etwas zu tun. Wovon bist du besonders überrascht?

Andreas: Von der guten Zusammenarbeit vom Leitungsteam, Trainern und Betreuern.

Sebastian: Ich bin positiv überrascht, wie selbstständig unsere Mannschaften agieren. Bei so vielen Mannschaften wäre es für Andreas und mich kaum möglich, sich persönlich um jede Spielverlegung oder sonstige Alltagsprobleme zu kümmern. Hier entlasten die Mannschaftsführer im Nachwuchsbereich und die sie unterstützenden Eltern uns sehr stark.

Du bist ja auch Trainer bei der DJK. Welche Erfahrungen hast du und worauf legst du dabei großen Wert?

Sebastian: Ich habe bereits als Kind bei der DJK trainiert. Dabei waren meine Trainer in dieser Zeit nicht nur sportlich kompetent, sondern auch im Zwischenmenschlichen Vorbilder. Diesen Anspruch

stelle ich auch an mich. Der Erfolg unserer Nachwuchsspieler hängt im Wesentlichen davon ab, dass sie bereit sind sich stetig zu verbessern. Mit solchen Spielern arbeite ich besonders gern zusammen.

Andreas: Große Erfahrungen hatte ich noch nicht, da der Trainingsbetrieb erst jetzt beginnt. Ich hoffe auf eine rege Trainingsbeteiligung der Schüler und Jugendlichen, wobei der Spaß nicht zu kurz kommen sollte. Weiter ist mir auch das soziale Verhalten innerhalb der Mannschaften und gegenüber der gegnerischen Mannschaft sehr wichtig.

Selbstverständlich spielst du auch in einem Herrenteam der DJK. Wo spielst du und was beschreibst dich als Spieler am besten?

Sebastian: In dieser Saison spiele ich erneut in der zweiten Mannschaft. Ich glaube, dass ich ein guter Taktiker bin. Das merke ich besonders, wenn ich gegen jüngere Spieler antrete, die eigentlich besser spielen können als ich. Gegen solche Gegner kann ich mich häufig erfolgreich behaupten. Das gelingt natürlich nur, wenn es mir gelingt einen kühlen Kopf zu bewahren. Das ist nicht immer so einfach...

Andreas: Eingesetzt werde ich in der vierten Mannschaft im mittleren beziehungsweise hinteren Paarkreuz, fair aber manchmal auch leicht chaotisch.

Wie viele Kilometer hast du von zuhause zur Halle?

Andreas: 9,3 Kilometer

Sebastian: 10 Kilometer

Was machst du in deiner Freizeit?

Andreas: Im Winter Skifahren, im Sommer neben Tischtennis fotografieren.

Sebastian: Du meinst außer Tischtennis? Ich lese sehr viel, insbesondere Sachbücher über Wissenschaft und Politik. Wenn ich mich entspannen will, höre ich Rockmusik oder koche etwas Leckeres.

Apropos lecker. Was ist dein Lieblingsgericht?

Sebastian: Schwer zu sagen. Es gibt so vieles. Pizza schmeckt immer gut.

Andreas: Alles Gute vom Grill.

Hast du ein Haustier?

Sebastian: Zwei Hunde. Einen Border Collie und einen Terriermix. Die haben allerdings eher den Status von Familienangehörigen als von Haustieren.

Andreas: Zurzeit leider nicht.



Andreas Pixa und Sebastian Heimrich.

Anna Heeg gewinnt die Hessenrangliste

Breites Aufgebot mit zehn Nachwuchstalenten

(ulf) Insgesamt zehn Talente waren in diesem Sommer bei den Nachwuchsranglisten auf Landesebene am Start. Anna Heeg und Clara Meinel bei den Mädchen, Dominik Tischer, Johannes Huther und Christian Albrecht bei den Jungen, Dhara Ries bei den B-Schülerinnen, Luis Carnier, Matti Krämer und Max Meinel bei den B-Schülern und Ronja Löbig bei den C-Schülerinnen.

Anna Heeg drückte dem Wettbewerb der weiblichen Jugend ihren Stempel auf. Ohne Spielverlust sicherte sie sich den Sieg in der Vorrundengruppe. Dabei musste sie nur ein einziges Mal in den Entscheidungssatz. Sonntags legte sie noch eine „Schippe drauf“. In den restlichen neun Partien blieb sie ungeschlagen - bei insgesamt nur fünf Satzverlusten. Damit sicherte sie sich nach 2014 erneut den Sieg und auch die Qualifikation zum DTTB-TOP 48.



Ein großer Pokal ist Lohn für Anna Heeg.

In der Vorrunde ausgeschieden ist Clara Meinel. Nach sieben Partien standen drei Siege auf der Habenseite. Doch aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses blieb am Ende nur Platz fünf in ihrer Gruppe. Das gleiche Schicksal ereilte Christian Albrecht bei den Jungen, der ebenfalls drei Partien für sich entscheiden konnte. Das schlechtere Satzverhältnis brachte auch ihm nur Platz fünf in seiner Gruppe. Besser machten es Dominik Tischer und Johannes Huther, die beide Platz zwei in ihren Gruppen belegten. Dabei verlor Dominik Tischer das Spiel um den Gruppensieg erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Johannes Huther musste sich zwei Mal geschlagen geben, hatte aber durch das bessere Satzverhältnis die Nase vorn.

Die Form des ersten Tages konnten beide nicht „herrüberretten“. Nach dem „Cappuccino-Spiel“, wie interne Duelle gerne genannt werden, das Dominik Tischer nach einem 0:2 Satzrückstand noch gewann, hatten beide Probleme mit ihren Gegnern. Auf einen weiteren Erfolg mussten sie lange

warten. Am Ende wiederholte Dominik Tischer mit Platz neun exakt seine Vorjahresplatzierung. Dabei gab das deutlich bessere Satzverhältnis den Ausschlag zu seinen Gunsten. Johannes Huther konnte nur ein Spiel gewinnen und musste so mit Platz elf zufrieden sein.

Dhara Ries wurde bei den B-Schülerinnen Vierte in ihrer Vorrundengruppe. Am Ende hatten drei Spielerinnen 2:4 Spiele. Die DJKlerin hatte mit 9:14 Sätzen das beste Satzverhältnis und somit die Nase vorn. Zum Weiterkommen reichte es nicht. Ebenfalls nach der Vorrunde ausgeschieden ist Max Meinel. Drei seiner sieben Partien konnte er gewinnen. Am Ende reichte es aber nur zu Platz fünf.

Luis Carnier und Matti Krämer wurden Zweite in ihren Gruppen. Dabei musste sich Matti Krämer nur dem späteren Sieger geschlagen geben und landete aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses auf Platz zwei. Das Satzverhältnis war auch ausschlaggebend bei Luis Carnier. Hier kamen gleich drei Spieler hinter dem ungeschlagenen Gruppensieger auf 4:2 Spiele. Zwei kamen weiter und einer schied aus. Luis Carnier, zuvor unglücklich über zwei knappe Niederlagen im Entscheidungssatz, konnte sich dadurch aber über das beste Satzverhältnis und Platz zwei freuen. Der Sonntagmorgen begann mit dem sogenannten „Cappuccino-Spiel“. Luis Carnier setzte sich hier in einem sehenswerten Match 3:1 durch. Während er den Schwung mit ins Turnier nahm, hängte Matti Krämer die Niederlage noch etwas nach. Am Ende wurde Luis Carnier mit 5:6 Spielen Achter. Dabei gab dieses Mal das Satzverhältnis zu seinen Ungunsten den Ausschlag. Auf Platz zehn kam Matti Krämer, der vom besseren Satzverhältnis bei 3:8 Spielen profitierte.

Zwei ihrer sechs Vorrundenpartien konnte Ronja Löbig für sich entscheiden. Am Ende entschied das Satzverhältnis zu ihren Ungunsten. Nur ein Satz fehlte zu Platz vier, der den Einzug in die Endrunde der besten zwölf bedeutet hätte. So blieb Platz fünf für die jüngste DJKlerin bei den Hessenranglisten.

„Insgesamt können wir sehr zufrieden sein“, betont Tobias Beck abschließend. „Unsere Nachwuchskräfte qualifizieren sich nicht nur für die Landesrangliste, sondern erreichen auch in der Breite die Endrunde. Diejenigen, die neu in die Altersklasse gekommen sind, haben auch schon gut mitgespielt. Für alle gilt nun nach einer kurzen Pause weiter an den individuellen Schwerpunkten zu arbeiten.“

Weltmeisterlicher Glanz in Münster

Insgesamt zehn Medaillen bei Betriebsport und Vierertisch

(ulf) Die Sommerzeit nutzten vier DJKler für einen Start bei Weltmeisterschaften: Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl zog es zur Premiere der Weltbetriebsportspiele „World Company Sport Games“ auf die Sonneninsel Mallorca. Dominik Tischer und Till Körner traten erneut bei den Weltmeisterschaften der Trendsportart Vierertisch in Altenkirchen im Westerwald an.

Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl wollten nach mehreren Titeln bei deutschen und europäischen Meisterschaften eine Medaille als Andenken an die erste Weltmeisterschaft. Doch wie so oft kam es anders als geplant und so startete man nicht im Mixedteam, sondern suchte sich kurzfristig eine Partnerin für ein Damenteam und einen Partner für ein Herrenteam. Daraus wurde ein Erfolgsprojekt: Das Damenteam gewann alle Partien und nach dem Sieg im Endspiel lagen sie sich als Weltmeisterinnen in den Armen. Das Herrenteam zog ins Halbfinale ein. Dort musste man sich in einer engen und hart umkämpften Partie knapp geschlagen geben. Nachdem die erste Enttäuschung gewichen war, konnten sich die beiden über Bronze freuen.

Weiter ging es mit den Doppelwettbewerben. Mit ihrer Partnerin gewann Ursula Luh-Fleischer ungeschlagen ihren zweiten Titel. Nur zwei Bälle zu Gold fehlten Andreas Diehl und seinem Partner. In einer hochklassigen und spannenden Finalpartie musste man sich in der Verlängerung des dritten Satzes, der die Entscheidung bringen musste, geschlagen geben.

Die Einzelwettbewerbe wurden kurzfristig ebenfalls an diesem Tag ausgetragen. Während Andreas Diehl in der Vorrunde ausschied, gewann Ursula Luh-Fleischer ihre Vorrundengruppe. Im Viertelfinale gab es einen klaren Sieg. Im Halbfinale konnte sie zwei Matchbälle nicht nutzen und musste sich so in der Verlängerung des entscheidenden dritten Satzes geschlagen geben. Bronze war bereits das dritte Edelmetall für die DJKlerin.

Letzter Wettbewerb des Turniers war das Mixed - nicht wie ausgeschrieben als Team, sondern nur als Doppel. Endlich konnten Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl gemeinsam an den Tisch gehen. Mit zwei klaren Siegen zog das Mixed ins Halbfinale ein. Dort wartete der Topfavorit. Nach verlorenem erstem Satz steigerte sich das DJK-Mixed und holte sich noch den Sieg. Im Finale fand das Duo nie richtig ins Spiel, konnte sich dennoch einen Satzball im ersten Satz erarbeiten. Aber der Satz ging weg.

Im zweiten Satz konnten die Gegner sich mit einigen glücklichen Bällen absetzen und ließen das Münsterer Duo nicht mehr zurück ins Spiel kommen. So blieb Silber.



Das war ein wahrer Medaillenregen.

Als amtierende Weltmeister im U-22-Doppel wollten Dominik Tischer und Till Körner natürlich gerne ihren Titel verteidigen. Doch ein nicht genutzter Satzball im Halbfinale bedeutet das Aus und es blieb bei Bronze. Im U-22-Einzel schnupperte Dominik Tischer im Viertelfinale an einer Sensation. Gegen den späteren Weltmeister kämpfte er sich in den Entscheidungssatz und erspielte sich sogar drei Matchbälle. Doch am Ende musste er sich mit 12:14 geschlagen geben.

Bei den Herren B wollte Till Körner ins Viertelfinale, um sich für die A-Klasse zu qualifizieren. Im Achtelfinale musste der Linkshänder mächtig zittern, aber das Viertelfinale war eine klare Sache für ihn. Im Halbfinale war dann im Einzel wie im Doppel Endstation: noch zwei Mal Bronze.

In der Vorrunde der Herren A kam direkt das Aus für Till Körner.



Die Partie wurde im Livestream übertragen.

Besser lief es für Dominik Tischer, im Achtelfinale mit einer ganz starken Leistung sich erst im Entscheidungssatz dem letztjährigen Vizeweltmeister aus Frankreich geschlagen geben musste. Im Doppel startete das DJK-Duo mit einem Sieg gegen die amtierenden Vizeweltmeister der Eliteklasse. Doch im Achtelfinale kam dann das Aus.

Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl brachten nach sechs schönen und interessanten Tagen sage und schreibe sieben Medaillen, davon zwei Mal Gold, zwei Mal Silber und drei Mal Bronze - mit nach Hause. Till Körner und Dominik Tischer legten noch drei Mal Bronze nach.

Wie Gott in Frankreich

Drei DJKler bei den FICEP/FISEC-Games am Start

(ulf) Im französischen Beauvais, das etwa 80 Kilometer nördlich von Paris liegt, fanden im Juli die FICEP/FISEC-Games statt. Im Tischtennisaufgebot der DJK-Bundesauswahl standen Anna Heeg, Dominik Tischer und Johannes Huther.

In der Mannschaftskonkurrenz schafften Anna Heeg und Dominik Tischer mit ihrem jeweiligen Team unter Betreuung von Johannes Huther den Einzug ins Halbfinale. Dort mussten sich jedoch beide Teams Frankreich mit 2:3 geschlagen geben, wobei Anna und Dominik mit jeweils einem Einzel- und Doppelerfolg an allen deutschen Punkten beteiligt waren. Anschließend konnten beide Teams das Spiel um den dritten Platz für sich entscheiden und sich mit Bronze die erste Medaille sichern.

Noch besser lief es für die beiden im Doppelwettbewerb. Anna Heeg und Dominik Tischer zogen mit ihren jeweiligen Partnern sogar bis ins Finale ein, in dem man erneut auf zwei französische Paarungen traf. Hierbei mussten sich die Mädchen allerdings recht deutlich geschlagen geben, während die Jungen eine 7:1-Führung im dritten sowie eine 6:3-Führung im vierten Durchgang nicht durchbringen konnten. So blieb Silber für beide Doppel.

In der Mixed-Konkurrenz Tag sollte der große Wurf dann aber endlich klappen. Dabei starteten Anna Heeg und Dominik Tischer gemeinsam, während auch Johannes Huther erstmals zum Schläger greifen durfte und mit einer Spielerin aus Österreich an den Start ging. Allerdings konnte die einzige internationale Paarung ihre beste Leistung nicht abrufen und so nur das Platzierungsspiel um Rang 13 für sich entscheiden. Besser machte es das Münsterer Mixed, das in fünf Partien lediglich zwei Sätze abgeben musste. Mit einem 3:0-Finalsieg konnte dann endlich die erste deutsche Goldmedaille errungen werden – es sollte die einzige bleiben.

Im abschließenden Einzelwettbewerb durfte dann auch Johannes Huther wieder spielen. Hierbei hatte Anna Heeg mit den unangenehmen Spielstilen ihrer französischen Gegnerinnen zu kämpfen und musste sich diesmal trotz 2:0-Führung bereits im Viertelfinale geschlagen geben. In der Platzierungsrunde um Platz fünf bis acht konnte sie noch einen Sieg und eine Niederlage verbuchen, sodass am Ende der sechste Platz zu Buche stand. Bei den Jungen musste sich Johannes Huther bereits in der Gruppe dem späteren Sieger deutlich geschlagen geben, konnte allerdings sein zweites Spiel nach einem 0:2-Rückstand noch für sich entscheiden und sich so für das



Die deutsche Tischtennis-Auswahl.

Achtelfinale qualifizieren. Hier unterlag er nach einer kämpferischen Leistung mit 2:3. In den Platzierungsspielen blieb am Ende Rang zehn. Besser machte es Dominik Tischer, der dank seiner guten Setzposition nach zwei Erfolgen in der Gruppe bereits für das Viertelfinale qualifiziert war und dort auf den Franzosen traf, der zuvor Johannes Huther ausgeschaltet hatte. Dieses Spiel konnte er dann mit 3:1 für sich entscheiden und sich anschließend auch im deutschen Duell im Halbfinale mit 3:0 durchsetzen. Im Finale traf Dominik Tischer auf den einzigen Franzosen unter den letzten Vier. Wie bereits in der Mannschaftskonkurrenz geriet der Oberligaspieler wieder mit 0:2 in Rückstand. Die nächsten zwei Sätze entschied er für sich führte auch im fünften Durchgang schon mit 9:5. Doch der Faden riss und er musste sich anders als im Teamwettbewerb noch mit 9:11 geschlagen geben. So blieb Silber.

„Dominik Tischer hätte um ein Haar zum uneingeschränkten Star des Turniers werden können“, berichtet Thomas Heß, DJK-Bundesfachwart Tischtennis. An allen sieben deutschen Medaillen waren Dominik Tischer oder Anna Heeg beteiligt, so verwundert es auch nicht, dass sie sich gemeinsam den einzigen Titel geholt haben, der nicht bei den Gastgebern blieb.

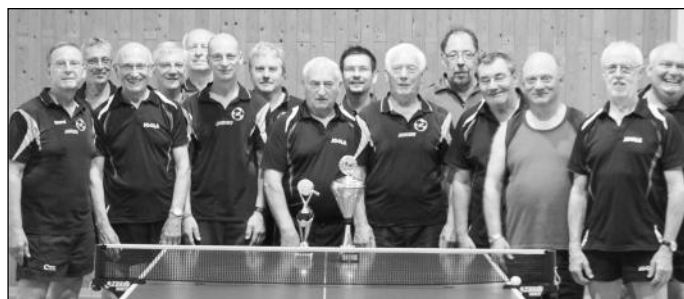
Das gute Mannschaftsklima, das von Anfang an im Team herrschte, konnte durch gemeinsame Unternehmungen noch vertieft werden. Viel Spaß abseits der Tischtennis-Halle hatten die Spielerinnen und Spieler bei der durchaus anspruchsvollen 14-Kilometer-Schnitzeljagd durch das sonnige Paris, beim gemeinsamen Public Viewing des Fußball-EM-Finales und bei der Abschlussveranstaltung.



Langjährige Freundschaft mit Schwerz

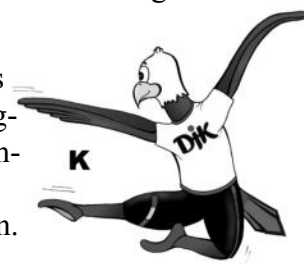
(api) Am Freitagmorgen startete das Seniorenteam der DJK Blau-Weiß Münster zum anstehenden Freundschaftsspiel mit den Sportfreunden der SG Aufbau nach Schwerz. Das hochmotivierte DJK-Team erreichte nach einer stressfreien Fahrt am frühen Nachmittag den Schaafstall in Schwerz. Der Kaffeetisch war bereits gedeckt, nach einer freundlichen Begrüßung konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Es wurden einige lockere Trainingseinheiten absolviert, ehe der Abend bei einem fröhlichen Beisammensein mit gutem Essen und genügend Getränken à la bonne heure stimmungsvoll ausklang.

Am Samstag stand ein Ausflug nach Bitterfeld an, den die Gastgeber organisiert hatten, nachmittags kam es dann zum Ländervergleich Sachsen Anhalt / Hessen. Alle zwölf Akteure waren nun gefordert. Trotz großer Gegenwehr hatten die Sportfreunde aus Schwerz am Ende die Nase vorn, und gewannen verdient mit 9:7. Die Übergabe des Siegerpokals erfolgte durch den DJK-Mannschaftsführer.



Die Freundschaft wird nicht nur am Tisch gepflegt. Nach einer notwendigen Regeneration hatten die Sportfreunde ein Grillfest organisiert, das nach fröhlichem Zusammensein in den frühen Morgenstunden des Sonntags endete. Ein deftiges Frühstück am Sonntagmorgen, an dem fast alle Akteure teilnahmen, beendete diese gelungene Veranstaltung und die Heimreise wurde angetreten.

Für alle Teilnehmer war dieses Freundschaftsspiel eine gelungene Veranstaltung, denn Stimmung, Verpflegung und Wetter hätten besser nicht sein können.



DJK-Talente führen Kreisauswahl zum Sieg

(ulf) Beim Vergleich der südhessischen Kreise – dem Tag der Bezirksjugend – hat sich der größte Kreis in Hessen, der Kreis Darmstadt-Dieburg, durchgesetzt. Dabei stellte die DJK Blau-Weiß Münster das größte Kontingent des Siegerteams.

Bei den Jüngsten – den C-Schülern – wurde eine gemischte Konkurrenz gespielt. Dabei stellte Darmstadt-Dieburg als einziger Kreis eine Mädchen-Mannschaft, die als zusätzliches Team gegen die Jungs spielte. Ronja Löbig musste hier mit nur einem Satzgewinn in vier Spielen Lehrgeld bezahlen. In allen anderen Altersklassen waren Jungs und Mädchen getrennt am Start.

Erfolgreich war das männliche Jugendteam mit vier Siegen in vier Partien. Die DJKler Dominik Tischer mit 6:2 Spielen auf Platz drei und Johannes Huther mit 4:2 Spielen auf Platz acht trugen dazu bei. Ebenfalls ungeschlagen blieb die weibliche Jugend. Zweite in der Gesamtwertung mit 4:0 Spielen wurde Clara Meinel.

Einen weiteren Sieg für den Gastgeber holten die B-Schülerinnen. Hier wurde Dhara Ries mit 6:0 Spielen Zweite und Sarah Heckwolf kam mit 2:0 Spielen auf Platz sechs. Mit vier Siegen sicherten sich die B-Schüler den Sieg. Luis Carnier blieb in sechs Partien ungeschlagen ebenso ungeschlagen wie Max Meinel. Sie belegten in der Endabrech-



DJKler waren in allen Altersklassen dabei.

nung Platz zwei und drei direkt vor Matti Krämer, der nach sechs Partien fünf Siege erzielt hatte. Das A-Schüler-Team kam auf Platz drei. Mit 4:4 Spielen kam Finn Müller Platz zehn in der Einzelwertung. Das Team Darmstadt-Dieburg gewann überlegen.



Matti Krämer erfolgreichster DJKler

25 Mal stand der Nachwuchs auf dem Treppchen

(ulf) 25 Nachwuchskräfte der DJK Blau-Weiß Münster haben bei den Kreismeisterschaften des Nachwuchses überzeugt. Insgesamt standen die Kinder und Jugendlichen 25 Mal auf dem Siegerpodest. Alleine elf Titel konnten gefeiert werden.

Erfolgreichster Spieler aus der blau-weißen Riege war Matti Krämer mit drei ersten Plätzen und einem zweiten Platz. Jeweils zwei Titel holten Clara Meinel bei der weiblichen Jugend A und Dhara Ries bei den B-Schülerinnen. Kreismeister im Einzel wurde Christian Albrecht bei der männlichen Jugend A. Jeweils den Titel im Doppel holten Vanessa Holthaus bei der weiblichen Jugend A, Luis Carnier bei den A-Schülern und Ronja Löbig bei den C-Schülerinnen.

Erst im Finale der Einzelkonkurrenz geschlagen geben mussten sich Sarah Heckwolf bei den B-



Herzlichen Glückwunsch, Clara Meinel.

Schülerinnen und Matti Krämer bei den A-Schülern. Über den zweiten Platz im Doppel konnten sich Vanessa Holthaus bei der weiblichen Jugend B sowie Sarah Heckwolf und Julia Michelmann bei den B-Schülerinnen freuen.

Auf die unterste Stufe des Treppchens – Platz drei – schafften es im Einzel Vanessa Holthaus bei der weiblichen Jugend B, Anika Braun bei den B-Schülerinnen, Ronja Löbig bei den C-Schülerinnen, Luis Carnier bei den A-Schülern und Max Meinel bei den B-Schülern. Im Doppel standen dort: Anika Braun und Chiara Lehmann bei den B-Schülerinnen sowie Johannes Huther und Niklas Klingsporn bei der männlichen Jugend A.

Insgesamt wurden 120 Podestplätze ausgespielt. Der DJK-Nachwuchs holte über 20 Prozent der TOP-Drei-Platzierungen im größten Tischtenniskreis in Hessen!



Max Meinel (links) und Matti Krämer (rechts) bei der Siegerehrung B-Schüler.

JOOLA®
for the Champion in you!

Fastnachtseröffnung nur für DJK-Mitglieder

Samstag, 12. November 2016, circa 22:30 Uhr

im Anschluss an den Vereinsabend

in der DJK-Gaststätte

Egal ob mit oder ohne Kostüm,

aber auf jeden Fall mit guter Laune, coolen Drinks und viel Stimmung!

Ticket für Hessenrangliste gebucht

Größtes Teilnehmerkontingent überzeugt mit Leistung

(ulf) Mit vier Spielerinnen und drei Spielern stellte die DJK Blau-Weiß Münster das größte Teilnehmerkontingent bei den Bezirksranglisten der Aktiven, die in Sandbach am Fuße des Breubergs ausgetragen wurden. Doch nicht nur ob der Größe fielen die DJKler auf, sondern auch durch die Leistung. Bis auf die beiden Nachwuchstalente, Clara Meinel und Christian Albrecht, schafften alle den Einzug in die Endrunde. Dort holte sich die Älteste im DJK-Team, Ursula Luh-Fleischer, mit Platz zwei das begehrte Ticket für die hessische Rangliste. Till Körner wurde Dritter und hofft auf einen Nachrückplatz. Svenja Müller auf Platz fünf sowie Andreas Diehl und Anna Heeg auf Platz sechs konnten sich nicht ganz vorne einreihen.

Bei den Damen schafften Svenja Müller, Ursula Luh-Fleischer und Anna Heeg jeweils als Zweite ihrer Vorrundengruppe den Einzug unter die TOP sechs. Clara Meinel blieb in der Vorrunde ohne Spielgewinn und so ging es um die Plätze 13 bis 17 weiter für sie. Die Niederlagen aus der Vorrunde nahmen alle DJK-Damen mit in die jeweilige Endrunde.

Unter den TOP sechs entwickelte sich ein spannender Wettbewerb. Einzig die Siegerin blieb ohne Niederlage, dahinter ging es sehr eng zu. Zunächst standen die vereinsinternen DJK-Duelle an. Hier zeigte sich Ursula Luh-Fleischer in Topform und gewann sowohl gegen Svenja Müller als auch gegen Anna Heeg. Das dritte DJK-Duell ging an Svenja Müller. Vor der letzten Runde hatten vier Spielerinnen noch die Chance auf Platz zwei. Svenja Müller musste sich der Siegerin geschlagen geben und so entschied die letzte Partie von Ursula Luh-Fleischer. Wer als Siegerin vom Tisch gehen wird, wird Zweite werden und sich das Ticket zur hessischen Rangliste holen. Nach verlorenem erstem Satz steigerte sich die erfahrene Spielerin und ge-



Ursula Luh-Fleischer freut sich über das Ticket zur Hessenrangliste.



Till Körner fehlten am Ende ein Quäntchen.

wann das Spiel mit 3:1. Damit holte sie sich mit 3:2 Spielen Platz zwei, dahinter drei Spielerinnen mit 2:3 Spielen. Hier hatte Svenja Müller das Nachsehen und wurde Fünfte. Anna Heeg blieb mit nur einem Sieg Platz sechs. Clara Meinel kämpfte in der dritten Gruppe und ihr Einsatz wurde belohnt. Bei 2:2 Spielen hatte sie am Ende das deutlich bessere Satzverhältnis und wurde 15. in der Endabrechnung.

Die drei DJK-Herren, Till Körner, Andreas Diehl und Christian Albrecht, waren in drei unterschiedliche Vorrundengruppen gelost. Während Till Körner und Andreas Diehl als Zweite in die TOP sechs einzogen, blieb Christian Albrecht sieglos nur der Einzug um die Plätze 13 bis 17. Die Endrunde begann auch bei den Herren mit dem vereinseigenen Duell, das Andreas Diehl mit 3:1 für sich entscheiden konnte. Doch dies sollte sein einziger Sieg bleiben. Till Körner besang sich und vor dem letzten Spiel war klar: Es ist das Endspiel um Platz drei. Mit einem 3:1 Erfolg holte sich der DJKler den dritten Platz. Andreas Diehl musste aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit Platz sechs zufrieden sein. Christian Albrecht konnte noch eine Partie für sich entscheiden und wurde aufgrund des besseren Satzverhältnisses am Ende 16.

„Während einige Vereine mit zwei, drei oder vier Teilnehmern am Start waren, mischten das große DJK-Team richtig vorne mit“, freut sich Ursula Luh-Fleischer vom Leitungsteam Tischtennis. „In sieben Stunden waren neun Spiele zu absolvieren. Hier mussten die beiden Talente noch Lehrgeld zahlen. Bei den Aktiven ist das Niveau insgesamt höher als bei der Jugend und leichte Fehler fallen da sofort ins Gewicht. Die Spielerinnen und Spieler aus unseren Topteams konnten sich wie erwartet in die Topgruppe spielen. Hier entschieden einige wenige Bälle über Sieg und Niederlage. Mit zwei Plätzen auf dem Treppchen war auch hier die DJK zahlenmäßig ganz weit vorne im Vergleich mit anderen Vereinen.“

Kleines Aufgebot holt acht Titel

Im Kreis mit Abstand erfolgreichster Verein bei den Aktiven

(ulf) Insgesamt zwei Damen und vier Herren starteten für die DJK Blau-Weiß Münster bei den Kreismeisterschaften der Aktiven, die in Schaafheim ausgetragen wurden. Mit acht Titeln war die DJK der mit Abstand erfolgreichste Verein bei den Titelkämpfen. Dazu kamen zwei weitere Podestplätze.

Dominik Tischer holte in der Herren A-Klasse nicht nur den Titel im Einzel und Doppel, sondern verteidigte hier auch den offiziellen Kreismeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich. In der Altersklasse Senioren 40 holten Ursula Luh-Fleischer bei den Damen und Andreas Diehl bei den Herren jeweils den Titel im Einzel und Doppel. Im Einzel erfolgreich war auch Christian Albrecht bei den Herren C1. Seinen zweiten Titel holte er im Doppel der Herren B. Dort schaffte er im Einzel zusätzlich mit Platz drei noch den Sprung aufs Podest. Ebenfalls Dritte wurde Clara Meinel im Doppel der Damen C. Als einziges DJKler ohne Platz auf dem Treppchen blieb Yannic Antons mit zwei Viertelfinalteilnahmen bei den Herren D2.

„Das vergleichsweise kleine DJK-Aufgebot war überaus erfolgreich“, freut sich Ursula Luh-Fleischer für das Leitungsteam der Tischtennis-Abteilung. Bei den Damen A waren Ursula Luh-Fleischer, Svenja Müller und Anna Heeg sowie bei



Premiere in der Seniorenklasse: Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl.

den Herren A Till Körner und Andreas Diehl zusätzlich noch freigestellt.



Just married

Nicole (geb. Kreher) und Andreas Huther haben sich im Juni getraut. Die gesamte DJK-Familie wünscht alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!



Dienstpläne beachten!

Nehmt eure Dienste ernst! Nur wenn alle anpacken, wird es für jeden nur ein kleines Bündel.

Dein Verein bracht dich!

Mit Live-Ticker in die neue Saison

Ergebnisse können online mitverfolgt werden

mst) Hohe spätsommerliche Temperaturen von bis zu 30 Grad brachten die fleißigen Sportkegler und ihre Helfer am ersten Samstag im September stark ins Schwitzen. Nachdem im August eine Firma notwendige Reparaturen vorgenommen hatte, um die Bahnen für den Ligabetrieb bereit zu machen, stand die alljährige Generalreinigung an. Diese ließ sich in Folge der Sanierungsmaßnahmen der DJK Halle nicht so einfach durchführen wie in den Jahren zuvor, doch das eingespielte Team, unter Leitung des Bahnwarts Achim Veit und der Abteilungsleiterin Beate Dollheimer, nahm auch diese Hürde mit Bravour und so blitzte und glänzte die Sportstätte nach getaner Arbeit.



Mit viel Schaum für einen guten Lauf der Kugeln.

So steht dem Saisonstart am 10. September nichts im Wege und die Mannschaften können sich ganz ihrem Sport widmen und jeder, der sich für den Kegelsport interessiert, kann über einen Live-

Ticker, der im Internet unter www.hkbv-ev.de zu finden ist, die laufenden Spiele verfolgen.

Zur 1. Damenmannschaft in der Bezirksoberliga gehören folgende Spielerinnen: Manuela Braun, Michelle Danz, Beate Dollheimer, Manuela Hassenzahl, Stephanie Jahn, Edith Kunkel, Manuela Marshlick, Nathalie Schneider und Manuela Stanchly.

Die 1. Herrenmannschaft in der Regionalliga setzt sich aus folgenden Spieler zusammen: Andreas Dollheimer, Georg Hassenzahl, Stefan Kaffenberger, Markus Mai, Christian Müller, Steffen Murmann, Achim Veit, Markus Wolf, Patrick Serrer und Tobias Zappe.

Des Weiteren gibt es eine 2. Herrenmannschaft in der A-Liga, eine 3. Herrenmannschaft in der B-Liga und eine Mix Mannschaft in der C-Liga, die jeweils aus vier Spielern statt aus sechs Spielern bestehen. Dies ist eine der Neuerungen im Kegelsport und eine weitere ist, dass Sportkegler ab dem vollendeten 12. Lebensjahr bis in die A-Liga eingesetzt werden können. Natürlich spielt dann die B-Jugend mit ihren fast ein Kilo leichteren Kugel bei diesen Ligaspielen. Für diese Mannschaften treten folgende Sportkegler an: Alexandra Bolz, Gitti Heinel-Hartig, Christa Macha, Gabi Veit, Kai Brandt, Gerd Danz, Hans Peter Dollheimer, Robert Dony, Wolfgang Kunkel, Thomas Mack, Steffen Neubert, Robert Ruhmann, Jan Scheuermann, Peter Serrer, Jannik Stanchly, Philipp Stanchly, Rüdiger Stanchly, Marius Weber, Günther Witzel, Patrick Witzel.

Kugel mit Ball getauscht

Sportkegler traten beim Beachvolleyballturnier an

(mst) In diesem Jahr konnte die Sportkegelabteilung der DJK auch eine Mannschaft für das Beachvolleyballturnier melden, bestehend aus folgenden Spielern: Steffen Murmann, Rüdiger Stanchly, Patrick Veit, Gabi Veit, Georg Hassenzahl und Markus Mai.

Das erste Spiel verlor die Mannschaft deutlich, was aber darauf zurück zu führen war, dass die Spieler vor dem Event nicht trainieren konnten und so noch kein flüssiges Zusammenspiel stattfand. Aber schon im zweiten Duell lief es runder und im dritten Spiel war eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen. Leider reichte es nicht, um

diese Spiele zu gewinnen und somit ging es für die Mannschaft auch nicht eine Runde weiter. Stattdessen erfreuten sich die Spieler an dem sehr guten Essen vom Grill und genossen den schönen Tag in vollen Zügen.



Fußball-EM als Gemeinschaftserlebnis

(ulf) Sommerzeit ist Fußballzeit – so konnten die AH-Fußballer auch in diesem Sommer wieder ordentlich fachsimpeln. Die Europameisterschaft in Frankreich bot zahlreiche Gelegenheiten. Eine ganz besondere war der außerordentlichen Stammtisch im EM-Studio von Sportkamerad Jürgen Groh in der Fabrikstraße in Münster. Die ersten Gäste trafen schon vor 18:00 Uhr ein, um das EM-Spiel Tschechien gegen Kroatien zu verfolgen. Beim zweiten Spiel des Abends Spanien gegen die Türkei waren gegen 21:00 Uhr weit mehr als 20 Altfußballer anwesend. Bei kühlem Bier, heißen Würstchen und hausgemachten Frikadellen wurde nicht nur Fußball geguckt, sondern auch heftig gefachsimpelt. Über Ereignisse aus alten Zeiten konnte herzlich gelacht werden. Kurz gesagt: ein mehr als gelungener



Experten unter sich.

Abend. Die AH-Fußballer sagen herzlichen Dank an Jürgen Groh, der nicht nur ein hervorragender Fußballer war, sondern auch ein klasse Gastgeber ist, und an Hubert Wamser; der dafür sorgte, dass alle stets ein volles Glas vor sich hatten.

Wenn die Musik spielt, ... dann dauert es nicht mehr lange, bis der Schweiß fließt

(ulf) Kaum läuft die Musik, geht es auch schon mit einem kleinen Warm-Up los. Michelle Danz, die seit 2011 ausgebildete Zumba Instructor ist, gibt die Anweisungen. Dann ist man mittendrin in der Zumbastunde der DJK. Es folgen Ausdauerseinheiten verbunden mit Muskelübungen und ein Intervalltraining. Zum Schluss gibt es den Cooldown und Stretching. Immer mittwochs dreht Zumba Instructor Michelle Danz die Musik - Latino-sounds gemischt mit Reggaeton, Aktuellem aus den Charts, Salsa und Cumbia - im kleinen Saal der Gersprenzhalle auf.

Inzwischen kommen etwa 35 und 40 Teilnehmerinnen - Jungs und Herren sind hier sehr selten mit von der Partie - regelmäßig ins Schwitzen. Bis zu 800 Kalorien können in der Stunde verbrannt werden. Das Wichtigste dabei ist jedoch, dass es tierisch viel Spaß macht, sich mit Musik zu bewegen und man merkt gar nicht, wie schnell die 60 Minuten vorbei sind. Da passiert es schon einmal, dass bei den bekannten Songs mitgesungen wird.

Zumba ist der eingetragene Markenname für ein Fitness-Konzept, das vom Tänzer und Choreografen Alberto „Beto“ Perez in Kolumbien in den 1990er Jahren eher zufällig kreiert wurde. Die Mischung aus Aerobic und überwiegend lateinamerikanischen Tanzelementen folgt dem Fluss der Musik. Und die Musik gibt auch den Takt der Bewegung an. Für jedes Lied gibt es passend zu seiner Charakteristik und zum Tanzstil eine eigene



Voll in Action.

Choreografie. Zur Musik aus sehr unterschiedlichen folkloristischen, wie auch modernen urbanen Stilen werden Tanzschritte von Reggaeton, Cumbia, Salsa, Merengue, Mambo über Flamenco, Cha-Cha-Cha, Tango, Soca und Samba bis hin zu Axé, Bauchtanz, Bhangra und Hip-Hop kombiniert. Dazu kommen Aerobic-Elementen wie beispielsweise Kniebeugen und Ausfallschritte, um den Belastungsgrad zu steigern.

Die Trainingszeiten sind für ZUMBA-Fitness mittwochs von 17:45 bis 18:45 Uhr und für ZUMBA-Fitness „Power“ mittwochs von 19:00 bis 20:00 Uhr. Für Vereinsmitglieder ist der Kurs kostenfrei. Nichtmitglieder können Zehnerkarten zum Preis von 50 Euro erwerben. Während einer kostenlosen Schnupperstunde können alle probieren, ob Zumba etwas für sie ist. Michelle Danz ist Ansprechpartnerin und per E-Mail zu erreichen unter michelle.danz@djk-muenster.de.

Vor 20 Jahren in den Streiflichtern zu lesen

zusammengetragen von Jan Stemme

Ausgabe 33 - März 1996

Hat es sich gelohnt? Fragen und Antworten zum Kegelbahnbau

„Sein oder nicht sein“, das ist zwar nicht die Frage, die sich Kegelabteilungsleiter Herbert Müller nach Fertigstellung der Kegelbahn stellt. Ob sich aber die viele Freizeit, die er und seine Mitstreiter geopfert haben, gelohnt hat - das beschäftigt ihn doch. Wenn er über sein Engagement nachdenkt sieht er sicher die neun Kegelmannschaften auf eigenen Bahnen kegelnd an seinem geistigen Auge vorüberziehen. „Wie hätten sie auf der alten Anlage die Saison bestreiten sollen?“, wird er sich fragen. Auch die Jugendlichen die in diesem Jahr nicht auf ihr Heimrecht verzichten mussten, können Herbert Müller eine Antwort geben. Bei den Fastnachtsveranstaltungen war jeder Raum des Neubaus belegt. Wer kann da bezweifeln, dass der Bau für den gesamten Verein errichtet wurde? Herbert Müller wünscht sich nichts sehnlicher, als dass dies von allen Mitgliedern genauso gesehen wird. „Wir sind eine DJK“, erklärt er immer wieder und aus seinem Mund klingen diese Worte grundehrlich.

Die erste Damenmannschaft hat die erste Meisterschaft auf den neuen Bahnen gewonnen - weitere werden sicher folgen. Aber auch ohne Meistertitel kann man feststellen: ES HAT SICH GELOHNT!

Ausgabe 34 - Juli 1996

Jörg Roßkopf spielt in Münster

DJK bereitet sich auf Europaligaspiel vor

Deutschland gegen Frankreich heißt der Leckerbissen, auf den sich die Tischtennisfreunde am 10. September 1996 freuen können. Die Münsterer Gersprenzhalle bietet dann den idealen Rahmen für einen Vergleichskampf zwischen zwei der stärksten Teams des Kontinents. „Allein die Begegnung zwischen den beiden Ex-Weltmeistern, Jean-Philippe Gatien und Jörg Roßkopf, ist schon das Eintrittsgeld wert“, verspricht Heiko Huther, der als stellvertretender Vorsitzender der DJK die Gesamtleitung für das Großereignis in Sachen Tischtennis übernommen hat. Ob es für die deutsche Mannschaft am Ende reichen wird oder ob die Equipe Tricolore die Nase vorn haben wird, entscheidet sich erst am 10. September. Dass aber Rossi ein begeisterter Empfang in seiner Heimat bereitet wird, das steht bei den Verantwortlichen der DJK Münster schon jetzt außer Frage.

Ausgabe 35 - Dezember 1996

DJK-Vereinsabend war gut besucht

Es war wieder ein unterhaltsamer und lustiger Abend, den der Vergnügungsausschuss vorbereitet hatte. Etwa 200 Mitglieder waren gekommen, um zu feiern und an den Ehrungen teilzunehmen. Mit Musik, Spielrunden „Die verflixte Sieben“, Sketchen, einem Schätzspiel (Gewicht von Herbert Müller, Peter Waldmann und Heiko Huther - schlappe 253,5 kg) und Gelegenheit zum Tanz, verging der Abend wie im Flug. Herauszuheben ist dabei wohl der einmalige Auftritt von Willi Heckwolf und Peter Waldmann, die eine bekannte Badewannenszene (na ihr wisst ja schon - Lorient lässt grüßen) nachspielten, was die Lachmuskeln sehr strapazierte.



Die Wanne ist voll. Willi Heckwolf und Peter Waldmann bei ihrem Auftritt.

Vor 40 Jahren - Wiedergründung der DJK Münster - 1956 - das Jahr der Entscheidung

Am 26. Juli 1956 wurde der TTC Blau-Weiß Münster gegründet. Dazu heißt es in unserer Chronik: „Nach vielen Vorbesprechungen (circa 10) und zahlreichen Vorbereitungen fanden sich am heutigen Tag folgende Jungmänner bei Kaplan Picard ein: Hubert und Walter Schledt, Theo Schneider, Karl Roßkopf, Josef Frühwein und Robert Ruhmann. Dabei einigte man sich wie folgt: Es soll eine DJK gegründet werden. Da die DJK zurzeit unter diesem Namen nicht an Verbandsspielen innerhalb des HTTV teilnehmen darf, gründeten diese sechs Jungmänner mit dem heutigen Datum den TTC Blau-Weiß Münster. Die Gründungsversammlung für eine DJK Münster soll in Kürze stattfinden. Alle nötigen Unterlagen zur Aufnahme in den LSBH und HTTV werden angefordert, ausgefüllt und zurückgesandt. Die Unterlagen sind in den laufenden Akten abgeheftet“. Nach weiteren Gesprächen, in denen die letzten Überzeugungsarbeiten geleistet und die letzten Widerstände überwunden wurden, kam es am 11. August 1956 zur Wiedergründung der DJK Münster.

www.djk-muenster.de

Auszeit

von Rita Heckwolf-Traub

Das Glück des Augenblicks

Die Fähigkeit, in der Gegenwart zu leben, entscheidet über unser Glück und unsere Zufriedenheit. Hier und jetzt sind Reichtümer zu entdecken.

Ein Leben in Fülle liegt vor uns. Wir müssen uns nur die Mühe machen, die kleinen Augenblicke des Glücks wahrzunehmen und uns nicht ablenken zu lassen von dem, was war und was wir jetzt nicht mehr verändern können, und dem, was sein wird und nur begrenzt in unserer Hand liegt.

Es ist nicht leicht, in der Gegenwart zu leben. Wir fliehen schnell in die Vergangenheit oder träumen uns in die Zukunft. Vielleicht suchen wir die Festigkeit und Vertrautheit in der Vergangenheit und fliehen aus der manchmal unangenehmen Gegenwart in einen Traum von der Zukunft. So entkommen wir dem Augenblick. So meinen wir auch der Verantwortung für den Augenblick zu entkommen. Und haben doch nichts als diesen Augenblick.

Die Konzentration auf den Moment ist kein Versuch, die Verantwortung für die Vergangenheit loszuwerden. Es ist auch nicht eine verantwortungslose Blauäugigkeit gegenüber der Zukunft. Aber der zentrale Baustein unseres Lebens in die Gegenwart, und diese wirklich zu erfassen heißt, lebendig zu werden.

Ulrich Schaffer



(c) Ulrich Schaffer

Diesen Sommer haben viele Frauen – Montagshüpfer der DJK, Frauen des Wandervereins und zahlreiche Gäste – die Gelegenheit genutzt:



Wir haben gemeinsam beim Tanzen im Freien wunderbare Augenblicke erlebt. Das ist ein Beispiel dem Augenblick mehr Raum zu geben. Ein anderes ist: sich schöner Momente bewusst zu werden und diese Augenblicke in der eigenen Bedeutung wahrzunehmen. Wie viel Freude hat mir das gemacht? Welchen Ansporn hat mir eine Erfahrung gegeben? Mit welcher Leichtigkeit kann ich aus diesem besonderen Moment weitergehen?

Ich wünsche uns allen viel Freude in vielen Augenblicken des Lebens, ob im Sport, am Arbeitsplatz, mit Freunden, in der Familie, im Zusammensein mit Anderen.....

Über Rückmeldungen zur AUSZEIT freue ich mich; bisher ist das eine Kommunikation in eine Richtung. ;-)
Machst Du einen Dialog daraus? Rückmeldungen an: rita.heckwolf-traub@djk-muenster.de



Es war ein toller Sommertag



Obere Reihe:

mit dem Aufschlag ins Spiel – Feldabwehr im Sand – Spielaufbau für den Punkt

Mittlere Reihe:

zum Block hoch aus dem Sand – Turnierleitung hat alles im Blick – Zuschauer sind gebannt

Untere Reihe:

viel Betrieb hinter der Theke – viel Spaß auf der Hüpfburg – Fotografen im Fokus

